Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **116 (1974)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BUCHBESPRECHUNG

Sammlung tierseuchenrechtlicher Vorschriften, von Geissler – Rojahn: 13. Ergänzungslieferung; Verlag R. S. Schulz, Percha am Starnbergersee, DM 38,–.

Mit der 13. Ergänzungslieferung wird das Werk auf den Stand vom 1. Januar 1974 gebracht. Die von den Verfassern in erster Linie für die Amtstierärzte gedachte Loseblatt-Sammlung der tierseuchenrechtlichen Vorschriften in der Bundesrepublik Deutschland umfasst folgende Sachgebiete:

Band I: Viehseuchengesetz und Ausführungsbestimmungen zu diesem Gesetz.

Band II: Tierseuchenrechtliche Vorschriften für die Einfuhr und die Durchfuhr von Tieren und tierischen Erzeugnissen; tierseuchenrechtliche Vorschriften für die Ausfuhr von Tieren und Fleisch; Bestimmungen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft auf dem Gebiet der Tierseuchenbekämpfung; Vorschriften und Bestimmungen anderer Rechtsbereiche mit Bezug auf das Tierseuchengesetz.

P. Gafner, Bern

REFERATE

Käsige Lymphadenitis, Abszesskrankheit des Schafes. Von Ph. Cotterau und A. Zaval, Rev. méd. vét. *125*, 5, 637–646, 1974.

Die Verfasser beschreiben eine, in Frankreich nicht sehr häufige, aber, so sie vorkommt, verlustreiche Schafkrankheit. Sie ist infektiös, verläuft subakut oder chronisch und wird durch verschiedene Eiter-Erreger verursacht. Beim erwachsenen Schaf entstehen Mastitis, Bronchopneumonie, Abszesse und Arthritiden. Jede dieser Affektionen kann allerdings auch auf anderer Basis beruhen; wesentlich für die Diagnose ist die Infektiosität. Beim Neugeborenen kann die Krankheit in den ersten Lebenstagen zu Septikämie führen mit Tod in etwa einer Woche. Schafe von 3 bis 12 Wochen können Vergrösserung der Lymphknoten zeigen, zunächst ohne Allgemeinstörungen. Abszesse können oft erst bei der Fleischschau oder gar beim Tranchieren nach Kochen oder Braten zum Vorschein kommen. Die Erreger dringen offenbar durch Verletzungen aller Art ein, vom Nabel, Kratzer durch harte Pflanzen, Schweifcoupieren, und namentlich bei der Schur. Eine sorgfältige Prophylaxe jeder Wunde kann Erfolg zeigen. Eine medikamentelle Behandlung mit diversen Antibiotika ist nur wirksam, wenn sie nach Beobachtung der ersten Symptome sofort einsetzt. – Wer mit dieser Schafkrankheit in Berührung kommt, tut gut, die sehr ausführliche Arbeit zu lesen.

A. Leuthold, Bern

Akute Kupfer-Arsen-Vergiftung beim Rind. Von F. Kohout, Tierärztliche Umschau *29*, 4, 204–206 (1974).

Mehrere Weiderinder zeigten plötzlich schwankenden Gang, Lähmungen und heftige Kolik mit wässerigem Durchfall. 2 Tiere starben innert 2 Stunden, 2 weitere wurden notgeschlachtet. Bei der Sektion fand man Gastroenteritis, Vergrösserung von Milz, Nieren und Leber, letztere hellbraun verfärbt und fettig auf der Schnittfläche. Durch chemische Untersuchung konnten aus dem Labmageninhalt 16 g/kg Kupfer und 12 g/kg Arsen festgestellt werden, also weit mehr als die toxischen Dosen (Cu etwa 20 mg/kg, As etwa 6 mg/kg). Erst später wurde als Giftquelle ein Behälter mit einem Schädlingsbekämpfungsmittel gefunden, der seit längerer Zeit ohne Wissen des Tierbesitzers am Rand der Weide gestanden hatte. Von einem Fahrzeug wurde der Behälter beschädigt, wodurch der Inhalt ausfloss.

A. Leuthold, Bern